

# Abi-Jahrgang 2015 der WBG: unheimlich stark und extrem weiblich

Der Abi-Jahrgang 2015 wird bestimmt in die Annalen der Willy-Brandt-Gesamtschule ein. 82 junge Menschen erhielten am Freitag das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife. So viele waren es noch nie. Hinzu kommt, wie Schulleiterin Ilka Detampel in ihre Rede im vollbesetzten studio theater betonte, dass er mit 55 jungen Frauen unter den Absolvent „extrem weiblich“ sei.



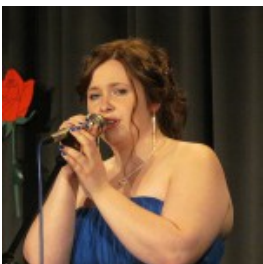
Abi-Jahrgang 2015 der Willy-Brandt-Gesamtschule

Dieser Abi-Jahrgang brilliert aber nicht nur durch Masse, sondern auch durch Klasse. Neun der Abiturienten erhielten ein Zeugnis, das bei der Durchschnittsnote eine 1 vor dem Komma aufweist. Dass hier die Mädchen mit sechs herausragenden Abiturzeugnissen, darunter eine mit dem besten Abitur in diesem Jahr, ist bei diesem Frauenüberhang nur zwangsläufig. Insgesamt erreichte dieser Abi-Jahrgang eine Durchschnittsnote von 2,5.



Mira Otto und Can Yalcinkaya

Was machen nun die jungen Leute mit ihrem Abitur. 30 Prozent werden studieren. Dies vor allem in den sogenannten MINT-Fächern im Bereich der Naturwissenschaften und der Technik, wie Ilka Detampel erklärte. 40 Prozent kombinieren eine Berufsausbildung mit einem Studium und 30 Prozent gehen sofort in eine Ausbildung.



Anke  
Lewandoski  
sang „Geile  
Zeit“

Die Stadt Bergkamen sei stolz auf ihre Willy-Brandt-Gesamtschule, unterstrich Bürgermeister Roland Schäfer in seiner Begrüßungsrede. Und das nicht nur wegen dieses guten Abiturergebnisses, sondern auch wegen der vielen innovativen Ideen, die die Gesamtschule umgesetzt hat.



Die „Teach-Boys“

Eine weitere hervorragende Eigenschaft des Abijahrgangs sind seine musikalischen Qualitäten. Daran wurde bis zu Schluss gefeilt: Der Musikkurs aus der Q 1 machte einfach in der Q 2 weiter und nahm deshalb auch Überstunden in der 10. Stunde in Kauf. Das Ergebnis konnte sich während der von Mira Otto und Can Yalcibkaya flott moderierten Abschiedsfeier wirklich hören lassen. Ob nun „Geile Zeit“ von „Juli“ als Solo, „Wings“ von einer fünfköpfigen Girly-Group, die Vertonung der Erinnerungsvideos oder das abschließende „Au revoir“ des Musikkurses Q 2, da kam Gänsehautgefühl auf. Folge war, dass die kulturellen Beiträge der Lehrer etwa eingeschränkt waren. Die Teach-Boys kamen nur mit einem Song: „Purple Rain“ und Peter Quinder, am Klavier begleitet von Ralf de Reuter, sang als bei vielen anderen Abi-Feiern statt „Time to say goodbye“ „Das ist dein Tag“ (Udo Jürgens).

Ihren grandiosen Erfolg werden die Abiturienten am heutigen Samstag im Hansesaal in Lünen feiern. Mit dabei sind:



Julia Adrion, Maide Akbaba, Vildan Alagözlü, Enis Aygün, Aylin Bacak, Emre Balci, Jessica Balga de Araujo, Laura Bals, Julia Baudzus, Carolin Beier, Kadriye Beniz, Skye Swantje Bernsdorf, Melissa Beydilli, Daniel Beyer, Dildar Bilgin, Marcel Blass, Erkut

Bostanci, Pia Budde, Gamze Cavlakli, Abdul-Fattah Charif, Cansu Deniz, Michael Dinh, Daniel Dylka, Leonie Dzillum, Ida Enste, Deniz Erbay, Kaan Eren, Tolunay Ergül, Anna-Lena Fittkau, Martin-David Gercer, Gonca Gülpinar, Hakan Günes, Aylin Güngör, Anilcan Güngör, Carolin Hey, Suleicha Janarsaeva, Marvin Junge, Melisa Kahraman, Aylin Karadag, Azize Kirtay, Tim Köckmann, Yasemin Kökcü, Lena Kruse, Buket Kulakci, Christin Lembcke, Katharina Lewandowski, Sarah Lux, Rafal Mielanczyk, Andrea Möhring, Seher-Nur Namli, Lara Neubert, Hanife Ok, Olga Olfert, Mira Otto, Soner Özcan, Kübra Özkir, Erva Özkir, Jacqueline Pristat, Thomas Rataj, Paula Reinke, Fabius Rohrkamp, Olcay Saygün, Elisabeth Scheck, Keno Schmid, Robin Schmitz, Dana-Marie Schulze-Overberge, Jasmin Schumacher, Merle Schumpich, Merve Serim, Polina Terre, Rabia Toprak, Gülpembe Ücüncü, Betül Ügüden, Safiye Merve Ünal, Angel Weikert, Thorben Janik Welsch, Niklas Witte, Can Yalcinkaya, Esra Yigit, Süreyya Yildirim, Semih Yörübas, Duhan Yörük

---



# Abschiedsgeschenk für Rektor Walter Teumert: Wanderrucksack im Marienkäfer-Design

Walter Teumert hat es geschafft. Nach 41 Dienstjahren als Lehrer, davon fast 15 als Rektor der Gerhart-Hauptmann-Grundschule, wurde er in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit einem bunten Programm sorgten die Schüler und das Kollegium dafür, dass in der Turnhalle erst gar keine große Wehmut aufkommen konnte.



Rektor Walter Teumert (m.) geht jetzt in den Ruhestand – links Bürgermeister Roland Schäfer und Schulrätin Susanne Wessels mit der entsprechenden Urkunde.

„Nach 41 Jahren kann ich nur sagen: Es reicht“, erklärte er dem Infoblog. Jetzt habe er mehr Zeit, sich um seine Familie, insbesondere um seine Frau und die beiden Enkel zu kümmern. Luft hatte er sich bereits im vergangenen Jahr verschafft durch den Rückzug aus der Kommunalpolitik in seiner Heimatgemeinde Bönen und aus dem Kreistag des Kreises. Er ist aber noch Vorsitzender der Naturförderungsgesellschaft des Kreises Unna.

Mehr Zeit hat er aber auch für seine Hobbys. Dazu passende Geschenke gab es dann vom Kollegium. Unter anderem einen Wanderrucksack im Marienkäfer-Look mit vielen nützlichen Dingen. Dieser Rucksack soll ihn nun bei einem seiner liebsten Freizeitbeschäftigungen, dem Bergwandern, stets begleiten.



Mit einem Lied verabschiedeten sich alle Kinder der Gerhart-Hauptman-Grundschule von ihrem Rektor Walter Teumert.

Seine pädagogischen Mitstreiter hatten dazu dafür gesorgt, dass sich unter den zahlreichen Ehrengästen Menschen befanden, die wichtige Stationen seines Berufslebens markierten. Dazu gehörte natürlich seine Ausbildungslehrerin, die ihn vor vier Jahrzehnten in seiner Zeit als junger Referendar begleitete. Gekommen war auch eine ehemalige Schülerin: Melanie Ludwig ist heute Rektorin an der Overberge Grundschule.

Walter Teumert hat an der Gerhart-Hauptmann-Grundschule als Rektor eine Menge bewegt. Das war der Dankesrede von Konrektorin Martin Hoppe zu entnehmen. Auf zwei Punkte ging Bürgermeister Roland Schäfer ein. Beide haben etwas mit Integration zu tun. Vor einem Jahr hat die Gerhart-Hauptmann-Schule die restlichen 43 Schülerinnen und Schüler der ehemaligen Pestalozzischule aufgenommen. Zudem haben 75 Prozent der Kinder einen sogenannten Migrationshintergrund. „Das ist kein Problem, aber eine Herausforderung“, betonte Schäfer. „Dass das hier so gut läuft, ist auch ein Verdienst von Walter Teumert“, betonte der Bürgermeister.

Unter den Gästen befand sich schließlich eine besonders wichtige Person: Schulrätin Susanne Wesells. Sie hatte die Urkunde mitgebracht, durch die Walter Teumert jetzt in den wohlverdienten Ruhestand versetzt wird.

Nach den Sommerferien wird Konrektorin Martina Hoppe kommissarisch die Schulleitung übernehmen, bis ein Nachfolger gefunden ist. „Die Schulleiterstelle an der Gerhart-Hauptmann-Schule soll jetzt ausgeschrieben werden“, erklärte der Leiter des Bergkamener Schulverwaltungsamts, Andreas Kray.

---

## **Sommer kommt später: GSW-Badewannenrennen erst am 3. Juli**

Ausgerechnet am kommenden Samstag, dem Termin für das Badewannenrennen im Freibad Kamen, wird das Wetter unbeständig und für eine Veranstaltung wie das Badewannenrennen ungünstig. Aus diesem Grund werden die GSW die Veranstaltung auf Freitag, 3. Juli, verlegen.



Alles andere ändert sich nicht. Los geht es am 3. Juli um 13 Uhr. Beim zweiten spaßigen GSW-Badewannenrennen kann man sich für das große Finale am 21. November in Düsseldorf qualifizieren.

Nicht nur die Schnelligkeit der Rennbadewannenfahrer zählt an diesem Tag, sondern auch deren Kostümierung. Für Teilnehmer sowie Zuschauer wird es also eine lustige und abwechslungsreiche Veranstaltung.

Anmeldungen nehmen die GSW per E-Mail an [freizeit@gsw-kamen.de](mailto:freizeit@gsw-kamen.de) entgegen. Kurzsenschlossene können sich am Veranstaltungstag im Freibad Kamen-Mitte vor Beginn der Rennen ebenfalls noch anmelden.

Falls die Wetterbedingungen an dem Veranstaltungstag ungünstig erscheinen, planen die GSW die Verschiebung auf einen anderen Termin. In diesem Fall wird der Ausweichtermin rechtzeitig bekannt gegeben.

Alle Infos zu den Freizeiteinrichtungen der GSW gibt es im Internet unter [www.gsw-freizeit.de](http://www.gsw-freizeit.de).

---

## **Von Drogen benebelt im Regionalexpress die Notbremse gezogen**

Vermutlich benebelt vom Drogenkonsum betätigte in der Nacht zur Donnerstg ein 47-jähriger Reisender die Notbremse im



Regionalexpress RE 6, kurz nachdem am Bahnhof Kamen gehalten und den Bahnhof Methler durchfahren hatte. Bei einer Geschwindigkeit von 160 Km/h wurde der Regionalexpress gestoppt.

☒ Gegen 00:12 Uhr nutzte der 47-Jährige aus Herzebrock-Clarholz (Kreis Gütersloh) den RE 6 in Richtung Dortmund. Im Bereich Scharnhorst betätigte er dann die Notbremse in seinem Abteil. Sofort wurde der Zug abgebremst bis er zum Stehen kam.

Durch einen Bahnmitarbeiter wurde der 47-Jährige auf sein Verhalten angesprochen. Seine Antwort:“ Der Zug fuhr mir zu schnell, ich wollte mit dem Triebfahrzeugführer darüber sprechen.“

Nach circa drei Minuten konnte der Triebfahrzeugführer die Fahrt wieder aufnehmen. Mit einer Verspätung von drei Minuten erreichte der Regionalexpress den Dortmunder Hauptbahnhof. Dort nahmen Bundespolizisten den 47-Jährigen in Empfang.

Der Mann aus Herzebrock-Clarholz, der nach eigenen Angaben Drogen konsumiert hatte, erklärte auch den Bundespolizisten, dass ihm der Zug zu schnell gefahren sei.

Die Bundespolizei leitete gegen den bereits polizeibekanntem 47-Jährigen ein Ermittlungsverfahren wegen Missbrauchs von Nothilfeeinrichtungen ein.

Nach ersten Erkenntnissen kam durch die Schnellbremsung keine Reisenden im Zug zu Schaden.

---

# ElterngeldPlus: Zeit fürs Kind und Chancen im Job

Mehr Wahlmöglichkeiten für Eltern, deren Kinder ab dem 1. Juli geboren werden: Das ElterngeldPlus unterstützt Mütter und Väter, die in Teilzeit arbeiten, und bietet damit eine neue Option neben dem klassischen Elterngeld. Darauf weist die Elterngeldstelle beim Fachbereich Familie und Jugend des Kreises hin.

Viele Eltern wünschen sich, nach der Geburt ihres Kindes sowohl Verantwortung für die Familie zu übernehmen als auch rasch wieder in den Job einzusteigen. Wer dann wieder in Teilzeit arbeiten möchte, kann mit dem ElterngeldPlus das Elterngeldbudget besser ausschöpfen.

Das klassische Elterngeld wird derzeit für maximal 14 Monate nach der Geburt des Kindes gezahlt. Bislang galt: Wenn Mütter oder Väter schon währenddessen in Teilzeit arbeiteten, verloren sie dadurch einen Teil ihres Elterngeldanspruches. Das ändert sich mit dem ElterngeldPlus ab dem 1. Juli. Künftig können Eltern, die in Teilzeit arbeiten, das ElterngeldPlus doppelt so lange erhalten. „Ein Elterngeldmonat wird also zu zwei ElterngeldPlus-Monaten“, erläutert Fachbereichsleiterin Sandra Waßen.

Wie das bestehende Elterngeld ersetzt das ElterngeldPlus das wegfallende Einkommen abhängig vom Voreinkommen zu 65 bis 100 Prozent. Es beträgt monatlich maximal die Hälfte des Elterngeldes, das den Eltern ohne Teilzeiteinkommen nach der Geburt zustünde, wird aber für den doppelten Zeitraum gezahlt.

„Wer nach der Geburt Teilzeiteinkommen erzielt, bekommt also mit dem ElterngeldPlus in der Summe mehr Elterngeld“, erläutert Waßen. Ein Elterngeldrechner des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend auf der

Internetseite [www.familienwegweiser.de/Elterngeldrechner](http://www.familienwegweiser.de/Elterngeldrechner) hilft dabei, die ersten Monate mit Kind zu planen. Hier wird auch der so genannte Partnerschaftsbonus berechnet, der gilt, wenn sich Vater und Mutter die Betreuung ihres Kindes teilen und parallel für mindestens vier Monate zwischen 25 und 30 Wochenstunden arbeiten.

Wie das Elterngeld muss auch das ElterngeldPlus schriftlich beantragt werden. Der Antrag steht neben weiteren Informationen auf der Internetseite des Kreises unter [www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de), Suchbegriff: Elterngeld, zum Download zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es in der Elterngeldstelle beim Kreis. Ansprechpartner sind Hans-Hermann Heeke, Tel. 0 23 03 / 27-29 58, E-Mail [hans-hermann.heeke@kreis-unna.de](mailto:hans-hermann.heeke@kreis-unna.de), Frank Körber, Tel. 0 23 03 / 27-30 58, E-Mail [frank.koerber@kreis-unna.de](mailto:frank.koerber@kreis-unna.de), Tanja Fischer, Tel. 0 23 03 / 27-31 58, E-Mail [tanja.fischer@kreis-unna.de](mailto:tanja.fischer@kreis-unna.de) und Heike Koch, Tel. 0 23 03 / 27-32 58, E-Mail [heike.koch@kreis-unna.de](mailto:heike.koch@kreis-unna.de).

---

## **17-jähriger Kamener ausgeraubt – Täter beim Rauchen vor der Polizeiwache wiedererkannt**

Am Mittwochabend raubten gegen 20.20 Uhr raubten sechs Unbekannte einen 17-Jährigen aus Kamen, in Dortmund im Keuninghaus-Park seine Zigaretten, das Handy und seine Geldbörse.

Die sofort eingeleitete Nahbereichsfahndung verlief zunächst ohne Erfolg. Wie üblich bei solchen Delikten, wurde der Geschädigte zur genauen Sachverhaltsklärung von den Einsatzkräften zur Polizeiwache Nord gebracht.

Erstmal nicht ungewöhnlich.

Noch sehr unter dem Eindruck des Geschehens, bat der Geschädigte während der Anzeigenaufnahme darum, vor der Wache eine Zigarette rauchen zu dürfen. Ein Kollege begleitete ihn daraufhin nach draußen. Während des Rauchens machte der 17-Jährige plötzlich einen sehr erschrockenen Eindruck und deutete auf zwei jugendliche Männer die den Eingangsbereich der Wache zwar in einiger Entfernung aber dennoch sichtbar passierten. Gleichzeitig gab er dem begleitenden Beamten zu erkennen, dass es sich bei den beiden Personen um zwei der sechs Täter handeln würde.

Sofort forderte der Beamte Unterstützung aus der Wache an und nahm gleichzeitig die Verfolgung der beiden nun fußläufig flüchtenden Täter auf. Während er einen der beiden im Nahbereich überwältigen konnte, gelang dem Zweiten zunächst die Flucht. Dessen Kollegen nahmen jedoch umgehend die Verfolgung des Flüchtigen auf. Und siehe da an einem Wohnhaus wurden die Beamten durch eine pfiffige Zeugin angesprochen: „Schauen sie mal dort in die Häuserecke, dort zieht sich gerade ein Mann um. Vielleicht suchen sie den.“

Tatsächlich konnte in einer nicht einsehbaren Häuserecke ein Mann festgenommen werden, der gerade die Kleidung wechselte. Die Wechselkleidung führte der Tatverdächtige in einem mitgeführten Rucksack mit. Auch diese Person wurde vorläufig festgenommen und in das Polizeigewahrsam gebracht. Beide Tatverdächtige, 16 und 17-Jahre alte Dortmunder, sind der Polizei hinlänglich in gleichgelagerten Fällen bekannt. Beide mussten nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen im Laufe des heutigen Tages wieder entlassen werden.

Fazit der Geschichte: Rauchen kann manchmal auch mal hilfreich sein!

---

## **180 Arbeitsplätze bei Caterpillar in Lünen und Hamm bedroht: Stadtrat solidarisch mit der Belegschaft**

Der Bergkamener Stadtrat wird dem Betriebsrat des Bergbau-Zulieferfirma Caterpillar am Samstag eine Solidaritätsadresse schicken. Akut sind bei Caterpillar in Lünen 120 Arbeitsplätze bedroht und in Hamm weitere 60. Ein Betriebsratsmitglied hatte den Stadtrat in seiner Sitzung am Donnerstag auf die prekäre Lage der Belegschaft aufmerksam gemacht.

Die IG Metall hat wegen der geplanten Vernichtung von Arbeitsplätzen in den beiden Nachbarstädten am Samstag, 20. Juni, zu einem Aktionstag aufgerufen. Treffpunkt ist um 11.00 Uhr am Werkstor von Caterpillar in Lünen, Willi-Melchers-Str./Ecke Industriestr. 1 in Lünen. Von dort geht es in einem Demonstrationzug zu einer Kundgebung an der Persiluhr in der Lünener Innenstadt.

Bürgermeister Roland Schäfer erklärte am Donnerstag, dass sich Bergkamen natürlich solidarisch zeige. Bereits in den Jahren, als in Bergkamen um den Erhalt der Schachtanlagen ging, habe er immer wieder erklärt, dass deren Schließung zwangsläufig auch Arbeitsplätze in der Zulieferindustrie kosten werden.

In einer Erklärung der IG Metall heißt:



„Die Belegschaft der Caterpillar Global Mining Europe GmbH hat mit Entsetzen von der Geschäftsführung erfahren, dass der Stahlbau kurzfristig nach China verlagert werden soll. Davon sind 120 Arbeitsplätze betroffen!

Darüber hinaus sollen im Jahr 2016 die Ausbaumontage, der Prototypenbau und die Prototypentests ebenfalls nach China verlagert werden. Der Betrieb in Hamm soll zum Ende dieses Jahres komplett geschlossen werden.

Die IG Metall, die Vertrauensleute und die Betriebsräte haben sich zum Ziel gesetzt, um die Arbeitsplätze in Lünen und Hamm zu kämpfen! Die Beschäftigten bei Caterpillar brauchen eine Zukunftsperspektive mit sicheren Arbeitsplätzen in ihrer Stadt!“

---

## **DRK ehrt wieder fleißige Blutspender**

Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes ehrt Blutspender, die 50 mal, 75 mal, 100 mal und 125 mal Blut gespendet haben, durch eine Urkunde und eine Anstecknadel.

Der Ortsverein Bergkamen e. V. des Deutschen Roten Kreuzes hat alle Blutspenderinnen und Blutspender zu einer Veranstaltung am Sonntag, 21. Juni 2015, 11.00 Uhr, in das DRK-Heim, Am Stadion 3, eingeladen.

---

# Improvisationstheater an der Freiherr-vom-Stein-Realschule

Am Mittwoch, 24. Juni, gibt es an der Freiherr-vom-Stein-Realschule Improvisationstheater zu sehen. Zum Abschluss des Schuljahres präsentieren zwei 7er Klassen, was sie mit Frau Gosia Morgenstern im Zuge des Kunstunterrichts gemeinsam mit Frau Iris Zibirre zusammen einstudiert haben.

Gosia Morgenstern ist selbständige Künstlerin und Kulturpädagogin, die mit ihrem Temperament und ihrer Extrovertiertheit selbst aus eher zurückhaltenden Kindern erstaunliches herauskitzelt. Iris Zibirre ist Klassenlehrerin einer siebten Klasse, die sich immer wieder dafür einsetzt, dass unsere Schüler diese großartige Erfahrung machen können.

Es gibt zwei Aufführungen: 8.30 – 9.15 Uhr und 10.00 – 10.45 Uhr. Es werden jeweils zwei Stücke gezeigt: „Der Neue“ und „Hättet ihr auch so was gerne?“. Daran erfreuen dürfen sich 5ten und 6ten Klassen der Freiherr-vom-Stein-Realschule.

Das außerunterrichtliche Angebot zur Stärkung der künstlerisch-kulturellen Bildung wird über das Landesprogramm NRW „Kultur & Schule“ schon seit Jahren erfolgreich durchgeführt.

---

**Staus sind unhaltbar:  
Reparierte Ampelanlage  
Buckenstraße wird nochmals**

# nachgebessert

Die Ampelanlage Lünener Straße/Buckenstraße wurde vor einer Woche endlich repariert. Doch schnell wurde klar, dass das Ergebnis aus Bergkamener Sicht mehr als unbefriedigend ist. Straßen NRW will jetzt nach massiven Protesten der Stadt, der Polizei und der VKU in der nächsten Woche nachbessern. Das kündigte der 1. Beigeordnete Dr. Hans-Joachim Peters in der Ratssitzung am Donnerstagabend an.



Auch die VKU hat sich bei Straßen NRW über die „reparierte“ Ampelanlage Lünener Straße/Buckenstraße beschwert, weil sie oft zu Verspätungen der S30 von Bergkamen nach Dortmund führt.

Bekanntlich hatte ein Unbekannter eine der Fußgängerampeln bei der Einfahrt in die Buckenstraße „umgenietet“ und dadurch die gesamte Ampelanlage lahmgelegt. Wie sich kurz nach der

Reparatur herausstellte, hatten die Experten einer Spezialfirma in den Schaltkasten eine Technik eingebaut, die als veraltet gilt.

Die Ampelphasen werden zurzeit nicht wie vorher nach Bedarf durch einen Computer gesteuert, sondern in einem fest eingestellt Rhythmus. Ergebnis ist: Die Ampel lässt in der sehr kurzen Grünphase von der Buckenstraße maximal zwei bis drei Fahrzeuge nach links in Richtung Autobahnzufahrten fahren. Die Folge sind stets lange Staus.



Da die Ampelanlage in Richtung Autobahn nur zwei, maximal drei Fahrzeuge durchlässt, führt das zu einem Stau auf der Buckenstraße.

Die Verwaltung hat inzwischen bei Straßen NRW interveniert. Wie Dr. Peters berichtete, hat er Mitarbeiter mit Video- und Fotokameras zur Kreuzung geschickt und die Bilder an Straßen NRW in Bochum übermittelt. Bei einer zwanzigminütigen Telefonkonferenz mit dem zuständigen Abteilungsleiter der Straßenbaubehörde sei dann schnell in Bochum klar geworden, dass dieser Zustand untragbar sei, so Peters.

In der kommenden Woche soll nun die angestaubte Technik durch eine zeitgemäße bedarfsabhängige Steuerung ausgetauscht werden. Verbunden damit ist sicherlich bei vielen Nutzern der



Buckenstraße, dass der neue Computer schneller als bisher merkt, wenn sich auf der Buckenstraße ein langer Stau trotz der angeblich „intelligenten“ Technik gebildet hat.

---

## Gesamtschüler besuchen den Hindu-Tempel in Hamm

Schülerinnen und Schüler dreier Religionskurse aus den Jahrgängen 9 und 11 der Willy-Brandt-Gesamtschule besuchten jetzt unter der Leitung von Referendarin Sobiah Murugaiah und weiterer Lehrkräfte den Hindu-Tempel in Hamm-Uentrop.



Bergkamener Gesamtschüler besuchten den Hindu-Tempel in Hamm



Der Besuch stand vor allem unter der Zielsetzung, einen Einblick in Grundstrukturen und Gottesvorstellungen einer der großen Weltreligionen zu erhalten, und ermöglichte einen Einblick in die Religion und in die Kultur der Tamilen.

Der im Jahr 2002 erbaute Hindu-Tempel gehört zu den größten in Deutschland. Für Hindus ist zudem der 17.06.2015 ein besonderer Tag, da am 14.06.2015 die alljährliche Prozessionsfeier zu Ehren der Göttin „Kamadchi“, der der Tempel geweiht ist, stattfindet. Diese Prozession endet nach vier Tagen und am 17.06.2015 wurde der letzte Tag gefeiert.

Somit wurde den Schülerinnen und Schülern neben der Besichtigung des Tempels die Möglichkeit geboten, die Feierlichkeiten zu begleiten. Zusätzlich konnten sie das am Tempel angrenzende Kulturzentrum besichtigen, das ihnen vielerlei Einblicke in die hinduistische Religion und Kultur gewährte.